Viva la Diva

Verwirrend anders, schlau und schön: Die neue Unlimited Ultimate von German Physiks ist die gelebte Variation – ein Rundstrahler mit Richtung, ein Panorama-Bringer mit Präzision.

Die erste Begegnung verwirrte. Licht an im Hörraum, dann ein Rundblick – wo mag wohl der neue Lautsprecher von German Physiks sein? Dumme Frage, denn der Lautsprecher steht deutlich sichtbar links an der Wand. Die bessere Frage: Warum haben wir ihn übersehen? Weil er so gar nichts Typisches von einem Schallwandler hat. Man versteht einen Teil der Käuferschicht, die sich von der Skulptur-Form faszinieren lässt. Ein Lautsprecher von German Physiks bereichert den Raum, führt zu überraschten Ausrufen auf Partys – was denn das für eine interessante Säule sei. Und dazu gleich zwei von der Sorte.

Es mag daran liegen, dass wir Membranfläche erwarten, sichtbar nach vorn gerichtet. Die neue Unlimited Ultimate dagegen hat auf den ersten Blick keine Vorderseite. Jede Seite ist identisch. Bis auf den Rücken, der sich durch das Anschlussterminal verrät. Wer tiefer forscht, entdeckt die Bassmembran, die knapp über den Spikes gen Boden vibriert. Die Kenner wissen es, doch die Unvorbereiteten suchen dann den Mittel- und Hochtöner, die es nicht gibt. Eine einzige Membran übernimmt die Doppelrolle: jener dominante Kegel hinter den acht Verstrebungen auf Ohrenhöhe. Ein Mix aus Biegewellenstrahler und Kolbenhubmembran, der seine Klangenergie in alle Richtungen gleichmäßig abgibt.

Doch das stimmt nicht. In der neuesten Version seines DDD-Wandlers hat German Physiks den Konus entscheidend modifiziert. Die hintere Hälfte wurde bedämpft, definiert natürlich und unsichtbar im Inneren. Das Ziel: Ein Großteil insbesondere der Mittelton-Energie soll zum Hörplatz ausgerichtet werden. Unterdessen unterbindet die Dach-Konstruktion darüber – süffisant sagen manche dazu „Hütchen" – die Abstrahlung nach oben. Also in der Summe ein modifizierter Rundumstrahler mit Fokus zum Hörplatz. Seltsam: Das widerspricht der reinen Lehre. Die Absicht dahinter: So schön ein Rundumstrahler den Raumeindruck erweitert, so diffus kann er in der Panorama-Abbildung klingen. Alles weit, alles offen, alles soft: Zuckerwatte. Die Fakten fehlen, die Peaks, an denen die Ohren ihre Ortung festmachen können. Genau hier setzt German Physiks an: Die Hochtonanteile bringen nach wie vor Raum und Luft in das highendige Spiel, die Fokussierung der Mitten auf den Hörplatz dagegen Präsenz und Präzision.

16 Schichten Edellack

Genau darauf haben wir in unserem Test geachtet. Wie gelingt der Spagat, hört man das Konstruktionsprinzip? Schwierig, weil wir abgelenkt wurden. Denn zuerst verführt die neue Ultimate mit ihrer erstaunlichen Basspräsenz und -qualität.

Wie ein einzelner Woofer in einem geschlossenen Gehäuse diesen Druck verbreiten kann – Hochachtung. Gerade bei feinem Jazz ist das eine Pracht. Der schreitende Bass, die schlicht perfekte Körperabbildung von Saiten und Instrument. Nie zu fett, nie auf Show ausgelegt. Allein diese Basspracht rechtfertigt schon einen Großteil der Anschaffungskosten, die bei rund 7000 Euro für das Paar liegen. Stattlich für nicht immer offensichtliche Werte. Die Wertigkeit liegt in den feinen Botschaften an Auge und Ohr. Beispielsweise in der

Schnörkellos gut: German Physiks kauft die Kabelklemmen beim Marktdominator WBT – feinste Ware, hochwertig und präzise.

Alle Bassenergie gen Boden: Je nach Parkett-Beschaffenheit kann König Kunde unter Kunststofffüßen oder Spikes wählen. Wer genauer hinsieht: Im Inneren dämpft German Physiks das Gehäuse aufwendig mit 10-Millimeter-starkem Wollfilz. Fein auch die Wahl der metrischen Edelstahlschrauben plus im Holz verankerter Metallbuchse.

grandiosen Lackierung. Zur Sprachregelung: „Unlimited“ steht für die Baureihe, „Ultimate“ für die besondere Außenhülle. In 16 Schichten baut German Physiks ein echtes Klavierlack-Finish auf. In unserem Test haben wir ein Modell in mutigem Gelb belauscht – die Brillanz von Farbe und Verarbeitung gehören in die Königsklasse. German Physiks ist sich seiner Sache nebenbei so sicher, dass die Garantie bis zu 20 Jahre erweitert werden kann.

Doch Finish und Firmenpolitik haben uns abgelenkt. Wie steht es um die typischen Qualitäten eines Biegewellenwandlers? Wir hörten sie recht schnell. Gerade bei großer Orchestermusik packte die Ultimate einige Kubikmeter Aufnahmeraum links und rechts neben die Lautsprecher. Das vermochte und vermag kein konventioneller Schallwandler. Dazu der große Klavierton. Auf unserer Heft-CD 6/15 stellten wir die besten Timing-Aufnahmen vor. Darunter Markus Schirmers Interpretation der Baba Yaga aus Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“: eine Prachtaufnahme der Grob- und Feindynamik. Der ganz große Konzertflügelklang mit starken Hallanteilen. Nie haben wir das besser gehört als über diese German Physiks.

Kabel, Winkel und Zeit

Bei Singstimmen wird die Sache komplexer. In unserem ersten Testlauf gelang es der Ultimate nicht umfassend, den Sopran auf den richtigen Punkt in der Lautsprecherachse zu zaubern. Seltsam diffus blieb die Ortung. Zudem bei höheren Lautstärken leicht angriffslustig. Hier lohnt ein dreifaches Experiment mit den Werten Kabel, Winkel und Zeit.

Ein Rundumstrahler kann eine Diva sein. Die genaue Platzierung im Raum entscheidet über die Präzision. Wir haben bei der Erstaufstellung experimentiert, den richtigen Winkel zum Hörplatz gesucht, die richtige Entfernung zwischen den Lautsprechern, die richtige Entfernung zu den Seiten- und Rückwänden. Zwischen „geht so“ und „perfekt“ liegen mitunter nur wenige Grad und Zentimeter. Die Härte im oberen Mittelton-Bereich schwindet nach einigen Stunden Einspielzeit – ein ganz wichtiger Faktor auf dem Weg zum Genuss. Zudem waren wir überrascht, wie sensibel die Unlimited Ultimate auf Kabel reagierte: fast stärker als auf die vorgeschaltete Verstärkerelektronik. Tipp: Das Kabel sollte weniger auf Analyse denn auf harmonische Geschlossenheit ausgelegt sein.

Wenn alle Werte stimmen, darf man sich an einem außergewöhnlichen Lautsprecher erfreuen. Immer wieder waren wir fasziniert, wie der eher kompakten Bauweise dieses enorme, ausladende Panorama gelang. Eine Weite wie im Cinemascope-Kino, untermauert von einem herrlich präzisen Bass. Impulsiv und in der Kombination aller Wert unvergleichlich.

Andreas Günther ■

German Physiks Unlimited Ultimate (6950 Euro)

Vertrieb: DDD-Manufaktur GmbH
Telefon: 06109 - 502 98 23
www.german-physiks.com

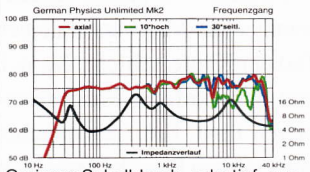
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 24 x H: 105 x T: 24 cm
Gewicht: 28,9 kg

Aufstellungstipp: freistehend oder leicht wandnah, Hörabstand ab 2,5 m, Räume bis ca. 40 qm

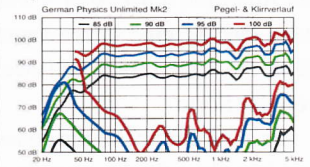
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Geringer Schalldruck, sehr tief, ausgewogen mit vertikaler Bündelung

Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL



Nur in Tiefbass und oberen Höhen erhöhter Klirr, sonst sehr sauber

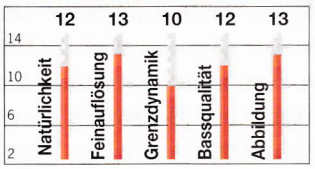
stereoplay Kompatibilitätsdiagramm

Spannung	30,3 V
Impedanz-Δ	3,7 - 23 Ω
Strombedarf	8,2 A

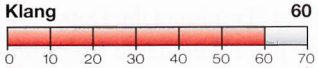
Im Labor hoher Spannungsbedarf, in der Praxis geringer, bei Strom/Stabilität gehobener Anspruch

Untere Grenzfreq.	-3/-6 dB	32/28 Hz
Maximalpg	(> 45 Hz: 99 dB)	97dB

Bewertung



Klang 60



Messwerte 6

Praxis 5

Wertigkeit 8

Eine Diva in Perfektion. Der Erstaufbau verlangt das richtige Händchen, etwas Zeit und freundliche Mitspieler. Dann wird es groß. Über einem punktgenauen Bass baut dieser Lautsprecher die ganz große Räumlichkeit auf.

stereoplay Testurteil

Klang
absolute Spitzenklasse — 60 Punkte

Gesamturteil
gut – sehr gut — 79 Punkte

Preis/Leistung — sehr gut